



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für 1922/23. (1. April 1922 - 31. März 1923)
Signatur: Amb. 4. 637(1922/23,1)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

der Inanspruchnahme beschlagnahmter Einzelzimmer wurde in 36 Fällen Abstand genommen und dafür als Ersatzleistung 27 704 870 M vereinbart bzw. die Neuschaffung von 33 Wohnungen erzielt.

Prämien für Freimachung von Wohnungen wurden in 33 Fällen ausbezahlt, und zwar insgesamt 186 410 M. Gewonnen wurden dabei 15 dreiräumige, 10 vierräumige, 6 fünfräumige und 2 sechsräumige, also insgesamt 33 Wohnungen.

h. Städtischer Fremdenzimmernachweis.

Um den zu erwartenden Fremdenverkehr bewältigen zu können, besonders um die Teilnehmer an der Deutschen Landwirtschaftlichen Ausstellung - diese dauerte vom 22. - 27. Juni - unterzubringen, wurde am 15. März 1922 in dem östlich vom Hauptbahnhof befindlichen Nebengebäude ein städtischer Fremdenzimmernachweis eingerichtet. Dieser Geschäftsabteilung oblag es die Anmeldung von Privatzimmern seitens der Bürgerschaft entgegenzunehmen und den Fremden solche Zimmer zuzuweisen. Es lagen 8000 Anmeldungen für zu vermietende Zimmer vor. Bei normalem Verkehr wurden durchschnittlich täglich ca. 30 vergeben, bei größeren Veranstaltungen, besonders aber während der deutschen landwirtschaftlichen Ausstellung, war die Nachfrage nach Zimmern eine außerordentlich große. Bei letzterer Veranstaltung reichten die angemeldeten Zimmer in keiner Weise aus und mußten nicht nur eine Anzahl Massenquartiere eingerichtet, sondern auch eine Anzahl Ausstellungsbesucher in Schwabach und Fürth untergebracht werden. Die Bestellung für die Zimmer erfolgte schriftlich im voraus oder am Schalter. In jedem Falle mußte die Miete, Steuer und Vermittlungsgebühr im voraus gezahlt werden.

Die Betriebskosten für den städtischen Fremdenzimmernachweis sollten durch die eingehenden Vermittlungsgebühren gedeckt werden; vom Monat Juni ab war dies durch die wegen der Teuerung plötzlich rasch ansteigenden Gehälter nicht mehr möglich. Der Betrieb wurde deshalb am 30. Juli geschlossen. Die Zimmervermittlung übernahm der Fremdenverkehrsverein.

8. Städtisches Landwirtschafts- Amt.

Allgemeines. Die im Vorberichte geschilderte Erweiterung der Dienstesaufgaben und Vergrößerung des Wirkungskreises des Amtes dauerte auch im Berichtsjahre fort. Besonderes Augenmerk wurde dem inneren Ausbau und der Wohlfahrtsfürsorge zugewendet.

Die Anbaufläche des Amtes hat sich gegenüber dem Vorjahre durch die Fortsetzung der Kulturarbeiten im Lorenzer Wald von 1737 auf 2158 Tagwerk vergrößert. Dieser Vergrößerung entsprechend mußte auch das Inventar vermehrt werden. Die Zahl der Pferde stieg von 43 auf 48, der Motorpflüge von 2 auf 4.

Die Durchführung der Vorschriften über den Verkehr mit landwirtschaftlichen Grundstücken erforderte steigende Mehrarbeit.

Die Nachprüfung der Beschwerden der Landwirte durch das Amt bei der Erhebung der Getreideumlage trug wesentlich zu deren reibungslosen Durchführung und Abwicklung bei. Im Beschwerdeausschuß war der Direktor als Beisitzer, ein weiterer Fachbeamter als Sachverständiger tätig.

Beim neuerrichteten Pachteinigungsamt für Jagdpachtungen und Pachtungen von Rechten auf Gewinnung von Bodenbestandteilen wirkte ebenfalls der Direktor als Beisitzer mit.

Beim Pachteinigungsamt am Amtsgericht war der Amtmann als Sachverständiger tätig.

Im Benehmen mit dem Statistischen Amt wurde die Zusammenstellung der allgemeinen Erntestatistik erledigt.

An sonstigen Verwaltungsaufgaben fielen noch an: Die Erhebungen für die Hagelversicherung, die Durchführung und der Vollzug des Gesetzes über die Aufforstung landwirtschaftlicher Grundstücke und über die Sicherung der Landbewirtschaftung, die Durchführung der einschlägigen Verordnungen des Pflanzen- und Tierschutzes.

Alle Verwaltungsangelegenheiten wurden durch die Neueingemein-